



Ding**Dein**Dorf

Zeugnis

Neunkirchen

Bei der Jugendbefragung
„Ding Dein Dorf 2013“
hat Neunkirchen mit der

Gesamtnote

3,2

abgeschnitten

Ein Projekt des



In Kooperation
mit



sozial
wissenschaften
htw saar



Powered by



Jugend
in Aktion



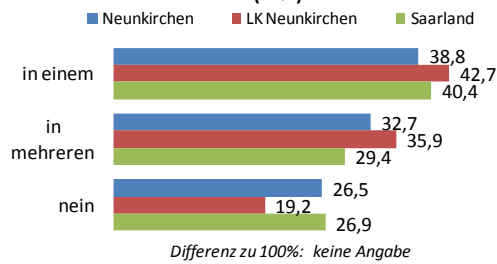
JUGEND für Europa
Deutsche Agentur
für das EU-Programm
JUGEND IN AKTION

living europe

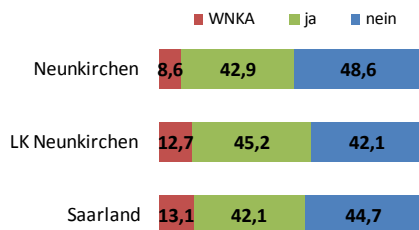
	Neunkirchen	LK Neunkirchen	Saarland	Bestes Ergebnis (bei N > 30)	Schlechtestes Ergebnis (bei N > 30)
Freizeitbereich					
Jugendzentrum, Jugendtreff	3,1	2,9	3,2	1,9	4,4
Jugendverbände, -gruppen	2,5	2,8	3,0	1,8	3,4
Plätze für Jugendliche	2,9	3,2	3,3	2,8	4,1
Kulturelle Angebote f. Jugendliche	2,9	3,4	3,5	2,9	4,5
Sportvereine	2,3	2,4	2,5	1,5	2,8
Kneipen, Imbiss, Gaststätten u. ä.	3,2	2,7	2,7	2,2	3,2
Möglichkeiten...					
... einzukaufen	2,5	3,2	3,1	2,5	4,0
... mit ÖPNV tagsüber mobil zu sein	2,6	2,6	2,6	2,0	3,8
... mit ÖPNV nachts mobil zu sein	3,6	3,9	3,8	3,2	4,7
Partizipation					
... Interessen einzubringen	3,3	3,3	3,4	2,8	4,0
Angebot an:					
... Ferienjobs	3,4	3,4	3,5	3,2	4,3
... Ausbildungsplätzen	3,3	3,5	3,4	3,0	4,3
Jugendfreundlichkeit und Wohlbefinden (Gesamteinschätzung)					
Freizeitmöglichkeiten insgesamt	2,9	3,2	3,3	2,9	4,0
Wie gern lebst du bei dir im Ort	2,7	2,6	2,5	1,8	3,0
Kinder- und Jugendfreundlichkeit insgesamt	3,2	3,1	3,1	2,3	3,6

Mittelwerte auf einer Skala von 1 = „sehr gut“ bis 6 = „ungenügend“; N = 49

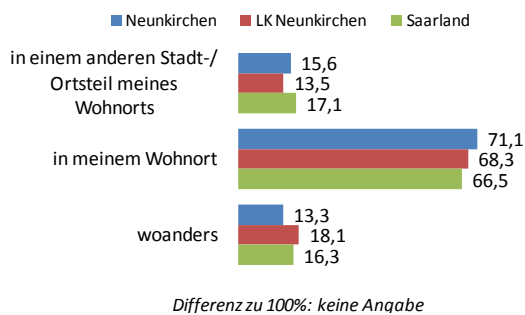
Bist du Mitglied in einem oder mehreren Vereinen? (in %)



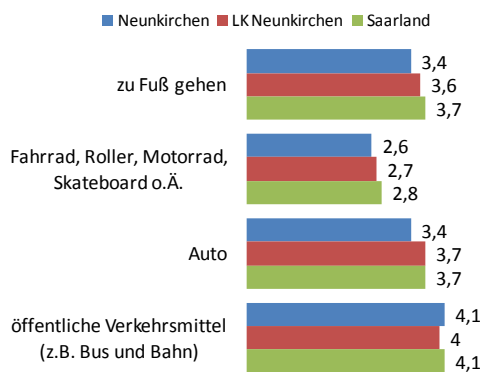
Übernimmst du auch aktive Aufgaben im Verein (in %)



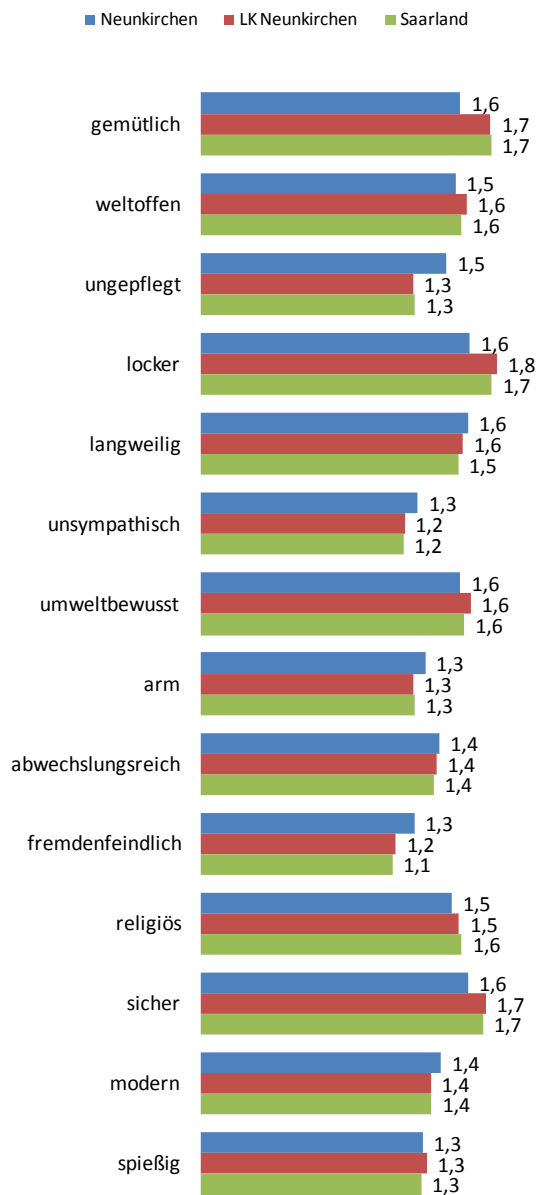
Wo verbringst du überwiegend deine Freizeit? (in %)



Wenn du was unternehmen willst, wie häufig nutzt du folgende Fortbewegungsmöglichkeiten?

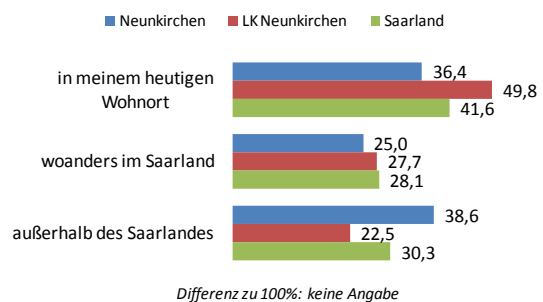


Meine Gemeinde ist...



Mittelwert auf der Skala 1 = "trifft eher nicht zu" bis 2 = "trifft eher zu"

Was glaubst du, wo du in 5 Jahren leben wirst? (in %)



Bemerkungen

Die Stadt Neunkirchen wird aus Sicht von Jugendlichen bei der Kinder- und Jugendfreundlichkeit mit 3,2 eingestuft, leicht unterhalb des Kreis- und Landesdurchschnitts. Insgesamt vermitteln die Ergebnisse aber ein äußerst ambivalentes Ergebnis. Zwar schneidet die Stadt bei den Einschätzungen im Freizeitbereich weitgehend besser ab als der Landkreis und das Saarland, die offenen Antworten der 49 befragten Jugendlichen vermitteln aber ein sehr heterogenes Bild zur Situation von Jugendlichen in der Stadt, das ein Potpourri verschiedenster Problemlagen andeutet, welches aber durch die durchschnittliche Bewertung verschleiert wird.

Neunkirchen wird im Kreis- und Landesvergleich insgesamt als weniger gemütlich und weniger locker eingeschätzt sowie überdurchschnittlich ungepflegt. Die Stadt wird von den Jugendlichen als etwas ärmer wahrgenommen, dennoch aber als einigermaßen modern; zwar durchaus abwechslungsreich, aber doch eher langweilig. Neben diesen zum Teil eher zwiespältigen Einschätzungen ist insbesondere jedoch eine zum Kreis geringere Weltoffenheit, gepaart mit einem geringeren Sicherheitsempfinden sowie einer höheren Fremdenfeindlichkeit aus Sicht der Jugendlichen festzustellen.

Offensichtlich ist ein Gefälle zwischen der Stadtmitte und den umliegenden Ortsteilen: „[In der Innenstadt] sind die Einkaufsmöglichkeiten wesentlich besser, jedoch nicht die Freizeitangebote und Weghemöglichkeiten.“ Die Jugendlichen verbringen ihre Freizeit überwiegend an ihrem jeweiligen Wohnort, sie beklagen aber auch eine mangelnde Anbindung dieser, wobei nicht unbedingt nur der ÖPNV sondern auch fußläufige Verbindungen angesprochen werden. Des Weiteren scheint die Jugend in Neunkirchen auffällig in verschiedene Gruppen gespalten zu sein, wobei sich insbesondere eine Integrationsproblematik abzeichnet.

Trotz weitgehend guter Bewertungen im Freizeitbereich zeichnet sich auch ein Modernisierungsbedarf bei den vorhandenen Einrichtungen ab. Teilweise deutet sich bei den befragten Jugendlichen dabei eine Tendenz zur Frustration ab, was die Möglichkeiten zur Partizipation, insbesondere bei der Stadtverwaltung, angeht. Ihre Wünsche, so scheint es, treffen dort nicht immer auf Gehör: „Auf Anfragen bei der Stadtverwaltung hört man immer nur es sei kein Geld dafür da.“

Die Jugendlichen erscheinen zersplittert in unterschiedliche Fraktionen, in Teilen sehr engagiert, aber auch teilweise frustriert und alleine gelassen: „(...) leider gibt es nicht mehr so viele Kinder und Jugendliche hier, umso wichtiger wäre es, dass wir jungen Leute eine Gemeinschaft werden könnten.“ Vor diesem Hintergrund bildet Neunkirchen einen Schmelztiegel unterschiedlichster Problemlagen verschiedener Gruppen, denen sich offensichtlich jedoch nicht genügend gewidmet wird.

Notwendig erscheint ein wertschätzendes Zugehen auf die Jugendlichen, um ihnen Möglichkeiten zu eröffnen sich mit ihren Ideen und Vorstellungen in die Gemeinde einbringen zu können. Momentan scheint dies nur unzureichend der Fall zu sein. Nur rund ein Drittel der Befragten sieht seine persönliche Zukunft in fünf Jahren auch noch am jetzigen Wohnort, ein Viertel verortet sich anderswo im Saarland, zwei von fünf sogar außerhalb.